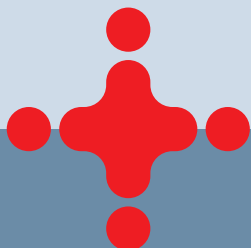


Gott sei Dank vor Ort



missio



POTENZIALE STÄRKEN STATT AUSGRENZEN

Eine Stimme für Kinder mit Behinderung

FOLGE-PROJEKT!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME*
ZIELGRUPPE
ZIELE

Kenia / Diözese Machakos

Gesundheit sichern

18.578 Euro

ca. 1.130 Kinder und Jugendliche mit Behinderung

- Verbesserung der Akzeptanz und Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Eröffnen von Bildungschancen
- Bewusstseinsbildung und Beratung der Familien zum Umgang mit den Betroffenen
- Durchführung bzw. Vermittlung medizinischer Behandlungen und Therapien
- Übernahme von Transportkosten zu medizinischen Behandlungen

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Die Sisters of our Lady of the Missions, besser bekannt als RNDM Schwestern, sind in 22 Ländern in den Bereichen der Ausbildung und des Gesundheitswesens tätig. In Kenia betreiben die Schwestern in Matuu, 130 km östlich der Hauptstadt Nairobi, ein Gesundheitszentrum. Sie arbeiten eng mit den umliegenden Pfarreien zusammen und setzen sich dort seit 27 Jahren mit ihrem Projekt **Tei Wa Ngai für Menschen mit Behinderung** ein. Kinder mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen werden in vielen ländlichen Regionen Afrikas als Strafe Gottes gesehen. Eltern schämen sich für ihre Kinder, verstecken sie zuhause. Mangelndes Wissen über den Umgang mit den behinderten Kindern, Armut

und Scham führen dazu, dass die Kinder keinerlei medizinische Behandlung oder Förderung bekommen.

Was unsere Projektpartner tun

Für die RNDM Schwestern sind Menschen mit Behinderung wie alle Menschen ein Segen Gottes. Ihr Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft akzeptiert sind und ein im Rahmen ihrer Möglichkeiten glückliches und selbständiges Leben führen können.

Erreichen möchten sie dies durch:

- Aufklärung,
- Therapie und medizinische Behandlung sowie
- Zugang zu inklusiver Bildung.



KENIA

Hauptstadt:	Nairobi
Fläche:	580.370 km ²
Einwohner:	53,8 Millionen
BIP je Einwohner*:	2.159 USD
HDI Rang**:	152
Religionen	47% Protestanten, 23% Katholiken, 12% sonstige Christen, 11% Muslime, 2% indigene Religionen

*BIP = Bruttoinlandsprodukt, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

Quelle: Weltatmanach, United Nations Development Programme

Dazu besuchen acht Gesundheitsarbeiterinnen und -arbeiter regelmäßig betroffene Familien in den Dörfern. Sie informieren die Eltern über Behandlungsmöglichkeiten, ermutigen sie, ihr Kind zu akzeptieren und helfen ihnen bei der Beantragung staatlicher Unterstützung. Die sog. Health Worker begleiten die Familien zu Untersuchungen und Behandlungen bei Ärzten und Physiotherapeuten. Neben zwei eigenen Physiotherapeuten, die Behandlungen durchführen, arbeitet das Projekt eng mit dem Krankenhaus AIC CURE in Kijabe, der Augenklinik Kikuyu und anderen kenianischen Organisationen für Körperbehinderte zusammen.

Den Schwestern ist es ein großes Anliegen, die Potenziale und Talente behinderter Kinder zu fördern. In der katholischen „Kaloleni Primary School“ besuchen körperlich behinderte Kinder



Titelbild: Sr. Pauline, die Projektleiterin, mit der gehbehinderten Esther, die mit Hilfe der Schwestern die Grundschule besuchen kann.

Foto links: Die Familie ist stolz auf die Tochter, die dank der Förderung gut ausgebildet ist und positiv in die Zukunft blickt.

gemeinsam mit gesunden Kindern den Unterricht. „Mit der Hilfe von missio können wir Schulgebühren für die Kinder übernehmen“, so Sr. Pauline, die Projektverantwortliche. Nur wenige Familien sind bereit und in der Lage, diese Kosten zu tragen.

Wie Sie helfen können

Kindern und Jugendlichen, die aufgrund ihrer Behinderung diskriminiert, ausgegrenzt und jeglicher Entwicklungsmöglichkeiten beraubt werden, eine Stimme zu geben und sie in die Gemeinschaft zu integrieren, dafür setzen sich die RNDM Schwestern ein.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Sr. Pauline und ihr Team, sich auch weiterhin durch Aufklärung, Therapie und Bildung für die Integration und Förderung behinderter Menschen zu engagieren.

Dafür danken wir Ihnen sehr!



Tai Wa Ngai bedeutet „Segen Gottes“ - aus diesem Selbstverständnis heraus werden die Kinder mit Würde und Respekt behandelt.

„missio ist alles für uns! Nur mit Ihrer Hilfe können wir unser Team finanzieren, um den Menschen zu helfen.“

Sr. Pauline Ncabira RNDM, Projektverantwortliche



TAI WA NGAI

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

